

Sonntag, 13. Dezember, 3. Adventsonntag

Lesung 1: Jes 61,1-2a.10-11

Lesung 2: 1 Thess 5,16-24

Evangelium: Joh 1,6-8.19-28

10.15 Uhr Messfeier

Liebe Gläubige!

Wichtige Heilige begleiten uns im Advent. Letzten Sonntag war es der Hl. Nikolaus und diesen Sonntag ist es Johannes der Täufer. Diese Menschen haben in Gott ihre Kraft gefunden und Zuversicht vermittelt. Was Johannes den Täufer ausgezeichnet hat ist eine große Ich-Stärke und Klarheit:

Er weiß, wer er ist. Er macht sich selbst nichts vor. Er ist weder der Messias, noch Elija, noch der Prophet. Das bekennt er ohne zu zögern. Darin liegt seine Größe und seine Stärke. Er kennt und anerkennt seine eigene Begrenztheit. Er hat den Mut, sich und anderen einzugestehen, wer er wirklich ist: Die Stimme eines Rufenden in der Wüste ebnet den Weg für den Herrn.

Wir alle bedürfen eines Johannes. Eltern, Lehrer, Seelsorger, Freunde sind für uns Johannes, Menschen, von denen wir Anregungen, Gedanken und Impulse empfangen auf unserem Lebensweg. Denken wir einmal jeder zurück an die Jahre, die wir gelebt haben bis hinein in unsere Kindheit. Da bin ich fast sicher, dass es auch in unserem Leben, in deinem und meinem Leben, einen Johannes den Täufer gegeben hat, einen Menschen mit großer Ich-Stärke, mit Glauben und Zuversicht.

Sicher hat es auch einen Menschen gegeben, der mich gelehrt hat, was Glauben bedeutet oder mich begleitet hat auf meinem Glaubensweg. Diese Erfahrungen können mir in der jetzigen Situation helfen, hoffnungsvoll zu bleiben.

Kaplan Rosh Joseph Kalluveetil